



Z | F G

**Zentralinstitut  
für Ehe und Familie  
in der Gesellschaft**  
Center for marriage  
and family in society

# Starke Eltern und Kinder – Eltern- und Anbieterbefragung zur Familienbildung

Maxhütte, 26. Juli 2017

Prof. Dr. Klaus Stüwe  
Lisa Hartmann M.A.



# Z | F G

Zentralinstitut  
für Ehe und Familie  
in der Gesellschaft  
Center for marriage  
and family in society

## Unsere Aufgaben

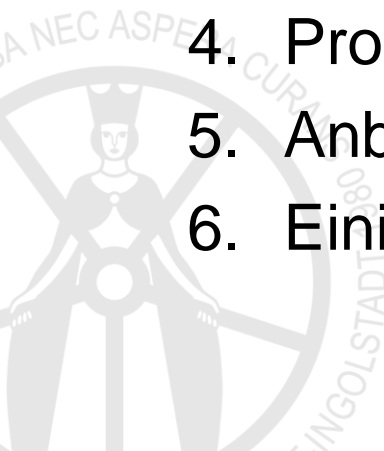
- Familienforschung
- Transfer
- Familienfreundliche Hochschule





# Gliederung

1. Warum Familienbildung?
2. Ziele von Familienbildung
3. Arten und Formen von Familienbildung
4. Problemstellung
5. Anbieter- und Elternbefragung
6. Einige Ergebnisse





# Warum Familienbildung?

- **Gesellschaftlicher Wandel**

Das Zusammenleben mit einem Partner und mit Kindern muss gelernt sowie eigenverantwortlich und individuell gestaltet werden.

Auch die für die Haushaltsführung und die Bewältigung des Familienalltags notwendigen Fertigkeiten müssen erst erworben werden.





# Warum Familienbildung?

- Rechtliche Vorgaben

§ 16 Sozialgesetzbuch VIII:

„Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie“

Familienbildung ist bundeseinheitlich als Teil des Leistungskatalogs der Jugendhilfe rechtlich verankert





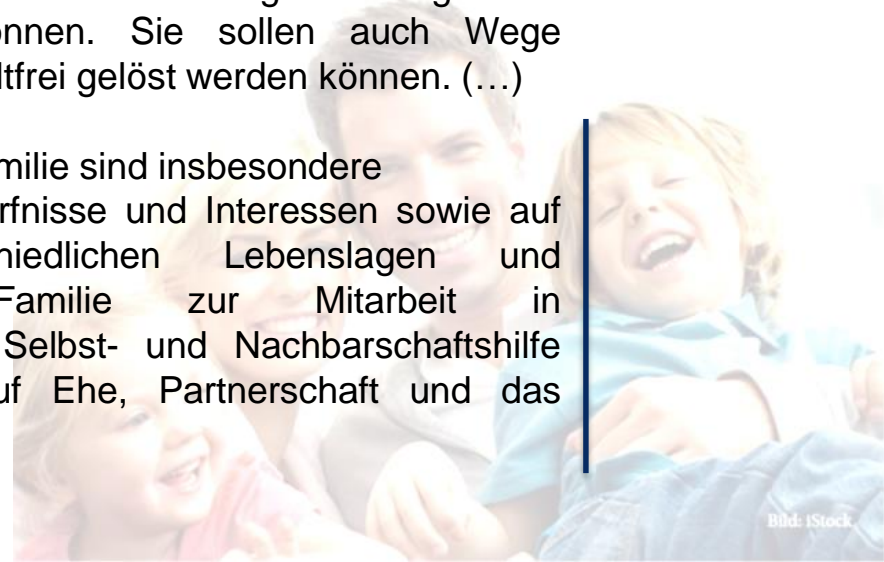
## § 16 Sozialgesetzbuch VIII

### Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie

(1) Müttern, Vätern, anderen Erziehungsberechtigten und jungen Menschen sollen Leistungen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie angeboten werden. Sie sollen dazu beitragen, dass Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen können. Sie sollen auch Wege aufzeigen, wie Konfliktsituationen in der Familie gewaltfrei gelöst werden können. (...)

(2) Leistungen zur Förderung der Erziehung in der Familie sind insbesondere

1. Angebote der Familienbildung, die auf Bedürfnisse und Interessen sowie auf Erfahrungen von Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und Erziehungssituationen eingehen, die Familie zur Mitarbeit in Erziehungseinrichtungen und in Formen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe besser befähigen sowie junge Menschen auf Ehe, Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern vorbereiten. (...)





# Warum Familienbildung?

- Familienfreundlichkeit als Aktionsfeld kommunaler Politik

Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für Kommunen. Gerade angesichts wachsender Migrationsbewegungen, von denen Kinder und Familien erfasst werden, besteht in Zukunft ein steigender Bedarf an Familienbildungsmaßnahmen. Familienpolitik ist zudem ein zentraler Faktor für das Wählerverhalten.





# Ziele von Familienbildung

Unterstützung von Familien durch überwiegend bildende Angebote, die zu einer erfolgreichen Familienerziehung beitragen, eine bedürfnisorientierte Gestaltung des Familienlebens erleichtern, ein möglichst problemloses Durchlaufen des Lebens- und Familienzyklus ermöglichen sowie zur Nutzung von Chancen für die gemeinsame positive Weiterentwicklung und ein partnerschaftliches Miteinander anhalten.

(Martin Textor 2001)

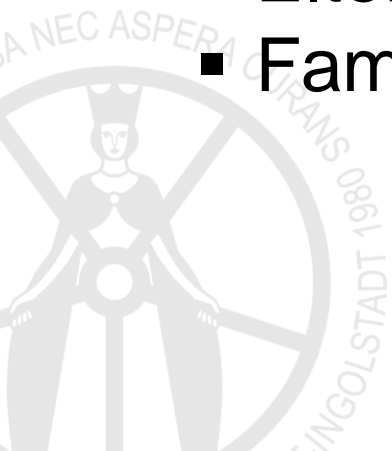






# Arten von Familienbildung

- Ehevorbereitung
- Ehebildung
- Elternbildung
- Familienbildung im engeren Sinn





# Formen von Familienbildung

- Institutionelle Familienbildung
- Informelle Familienbildung
- Mediale Familienbildung



# Träger institutioneller Familienbildung

- Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (z.B. Kindergärten, Schulen)
- Öffentliche Träger (z.B. Jugendämter)
- Kirchen





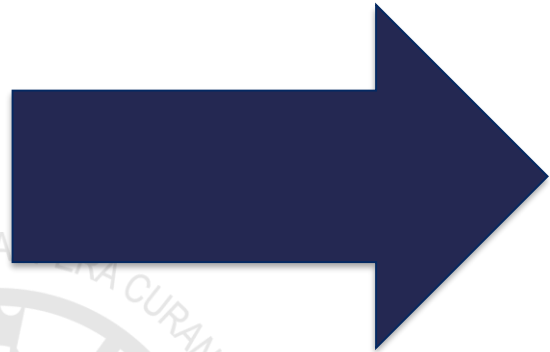


# Problemstellung

Bedarfsgerechte Familienbildungsangebote sollen entsprechend den Bedürfnissen und Interessen der Familien geplant und umgesetzt werden.

## **Aber:**

- Konkrete Bedürfnisse von Familien sind schwer zu überschauen
- Es gibt in vielen Landkreisen/Kommunen keinen vollständigen Überblick über die bestehenden Familienbildungsangebote



Bedarfsgerechte Planung von Familienbildungsangeboten durch Landkreise/Kommunen wird erschwert.

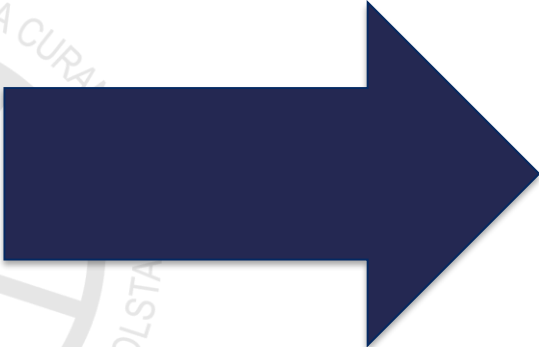




- **Bestandsanalyse** bei Trägern von Familienbildungsangeboten
- **Befragung** von Familien

Z | FG

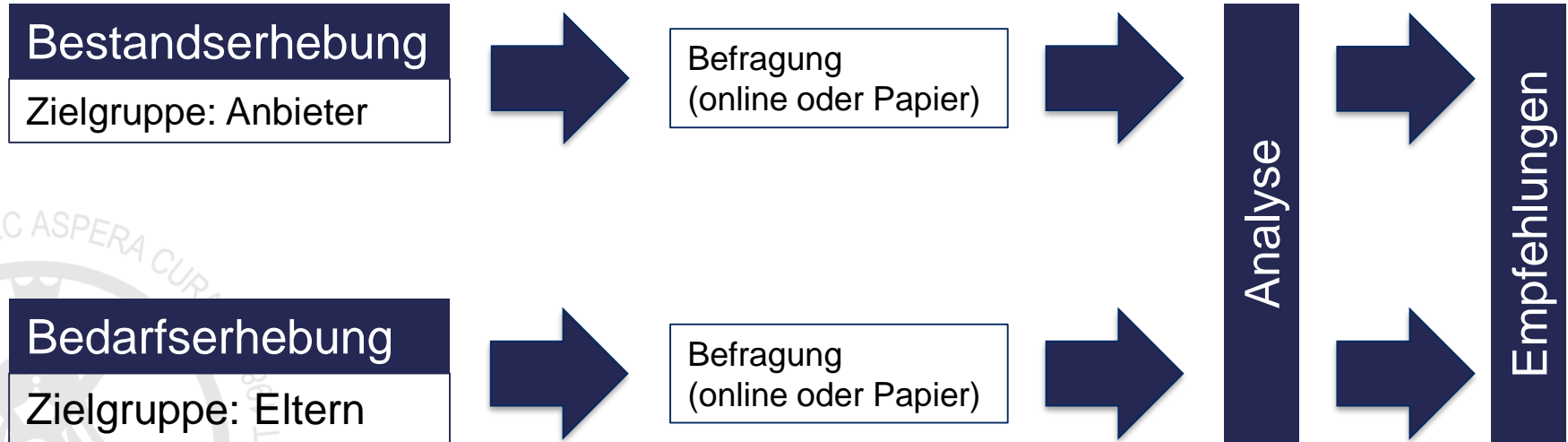
Zentralinstitut  
für Ehe und Familie  
in der Gesellschaft  
Center for marriage  
and family in society



**Bedarfsorientierte Gestaltung  
der Familienbildungsangebote  
in der Region wird ermöglicht**



# Methodische Vorgehensweise

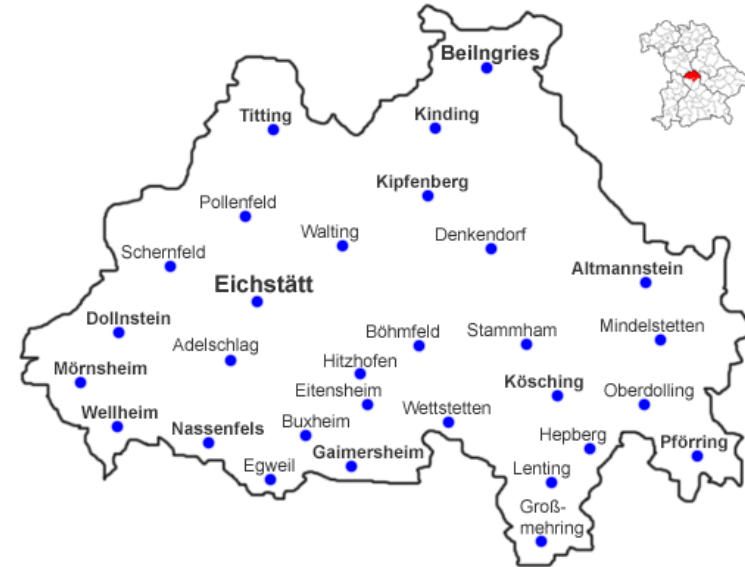






## Unser Analyserahmen

1. Welche Angebote gibt es in den einzelnen Gemeinden?
2. Wie groß ist die Zielgruppe?
3. Welche Lücken gibt es zwischen den bestehenden Angeboten und der Bedürfnissen der Zielgruppe?
4. Inwieweit werden die bestehenden Angebote genutzt?
5. Warum besuchen Eltern keine Veranstaltungen?
6. Welche Handlungsempfehlungen sind daraus ableitbar?





# Kooperationspartner

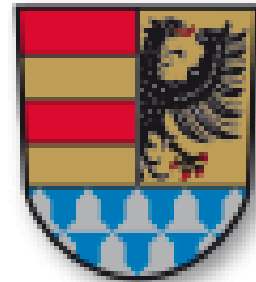


Landkreis  
Eichstätt

Landkreis  
Weißenburg-Gunzenhausen

# Z | F G

Zentralinstitut  
für Ehe und Familie  
in der Gesellschaft  
Center for marriage  
and family in society





## Einige Daten zu unserer Analyse im Landkreis Eichstätt

- Zielgruppe waren alle Eltern mit minderjährigen Kindern
- 4.126 Familienhaushalte (18,1%) beantworteten unseren Fragebogen
- 68 Prozent der Befragten haben 2013/14 an Familienbildungsveranstaltungen teilgenommen
- 77 Prozent äußerten Bereitschaft zur Teilnahme an solchen Veranstaltungen





## Einige Ergebnisse im Landkreis Eichstätt

- Insgesamt besuchten 65,1 % der befragten Eltern mindestens ein Familienbildungsangebot.
- In jeder Gemeinde nahmen über 50,0 % der Respondenten an einer Familienbildungsmaßnahme teil.
- In den Gemeinden Kinding (77,9 %), Walting (72,7 %), Beilngries (71,4 %), Buxheim (70,1 %) und Titting (69,3 %) besuchten die meisten Eltern eine Veranstaltung.
- Durchschnittlich nahmen die Eltern 2013 und 2014 an 2,80 Veranstaltungen teil.



Landkreis  
Eichstätt



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT  
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

# Familienpolitik wird zum Thema im Landkreis



# Befragung ermöglicht Beteiligung!



**Elternfragebogen  
zum Thema Familienbildung  
im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen**





Wir stellen unsere Expertise gern anderen  
Landkreisen und kreisfreien Städten in  
Bayern zur Verfügung.

Kontakt:

[www.ku.de/zfg](http://www.ku.de/zfg)  
[zfg@ku.de](mailto:zfg@ku.de)  
**(08421) 93-21141**

**Z | FG**

**Zentralinstitut  
für Ehe und Familie  
in der Gesellschaft**  
Center for marriage  
and family in society